

Presseinformation

Neue 3D-Lotpasteninspektion mit fortschrittlichster Sensorik von Viscom

Hannover, 19. Februar 2021 – Viscom stellt mit dem neuen System **S3088 ultra chrome** eine 3D-SPI-Lösung mit fortschrittlichster Sensorik vor. Die eigens neu entwickelte 3D-Kameratechnologie soll Bestleistungen in punkto optische Auflösung, Prüfungsgeschwindigkeit und Prüfqualität liefern. Das kompakte Systemdesign bietet außerdem ein optimiertes Handling für höchsten Durchsatz für den Einspur- und Doppelspurbetrieb. Durch die Vernetzung des 3D-SPI-Systems mit den anderen Prozessstufen der SMD-Fertigung können Prozessschwankungen automatisch korrigiert werden, sodass die Produktqualität noch weiter erhöht wird.

Das 3D-SPI S3088 ultra chrome prüft mit einer integrierten Verifikation alle Qualitätskriterien für bedruckte Pads wie Volumen, Fläche, Höhe, Versatz, Pastenbrücken und Verschmierung – für Lot- und auch Sinterpaste. Die von Viscom erfolgreich entwickelte XM-Kameratechnologie im High-End-Bereich für 3D-AOI wurde jetzt auch für 3D-SPI optimiert. Für die 3D-Lotpasteninspektion liefern vier Seitenkameras Schrägansichten für abschattungsfreie und präzise Messergebnisse. Die XM-Sensorik ermöglicht eine präzisere Fehlererkennung bei einer hohen Prüfungsgeschwindigkeit. Die orthogonale optische Auflösung beträgt 10 µm, was die Inspektion sehr kleiner Prüfbereiche, wie z. B. Lotpaste für 01005-Bauteile und auch Zwischenräume, nochmals verbessert. Die Prüfungsgeschwindigkeit beträgt 90 cm²/s mit einer Bildfeldgröße von 58,2 mm x 58,2 mm. Mit optimiertem, externem Handling ist eine Reduktion des Baugruppenwechsels von Leiterplatten in Standardgröße auf bis zu 2,5 Sekunden möglich.

Das 3D-SPI kann via Viscom Quality Uplink mit AOI und AXI sowie via Closed Loop mit Pastendrucker und Bestückungsautomat verschiedenster Hersteller vernetzt werden. Viscom realisiert dabei alle gängigen Schnittstellen. Wenn das System S3088 ultra chrome Hinweise auf Abweichungen im Pastendruck liefert, können diese via druckerspezifischer Closed Loop-Funktion automatisch transferiert werden, z. B. für eine Anpassung der Sieb-Reinigungszyklen oder durch die Korrektur von Druckversatz oder Bestückoffset. Durch die Kommunikation mit einem Viscom AOI, AXI oder auch MXI ist darüber hinaus eine effektive Prozessanalyse, Qualitätsoptimierung und damit eine nachhaltige Prozesskontrolle möglich. So können beste First Pass Yield-Ergebnisse erzielt werden. Viscom bietet mit dieser Neuentwicklung ein leistungsfähigeres 3D-SPI-System zu einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis.



Das neue 3D-SPI-Inspektionssystem S3088 ultra chrome von Viscom verfügt über eine neue 3D-Kameratechnologie mit vier Seitenansichten für beste Messergebnisse.

(Foto Viscom AG)

Über Viscom

Die 1984 gegründete Viscom AG gehört im Bereich der Baugruppeninspektion in der Elektronikfertigung zu den führenden Anbietern weltweit. Das Unternehmen, mit Hauptsitz und Fertigungsstandort in Hannover, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme aus den Bereichen AOI, SPI, AXI, MXI, Bondinspektion sowie CCI für die Schutzlackinspektion. In puncto Genauigkeit und Schnelligkeit setzen die Systeme aus Hannover Maßstäbe. Das Produktspektrum umfasst die komplette Bandbreite der optischen Inspektion und Röntgenprüfung für kleine- und mittelständische Unternehmen sowie die Großserienfertigung. Die Systeme von Viscom werden bei der 100%igen automatischen Inspektion von elektronischen Baugruppen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Produktion von Automobilelektronik, der Luft- und Raumfahrttechnik oder bei der Fertigung von Telekommunikationselektronik.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen zudem kundenspezifische Systementwicklungen sowie die Vernetzung mit anderen Fertigungsprozessen für Smart Factory-Anwendungen. Um dies zu erreichen, investiert die Viscom AG verstärkt in die eigene Software- und Hardware-Entwicklung, die immer wieder neue Standards in der Inspektionstechnologie definiert.

Der internationale Vertrieb erfolgt über ein breites Netz aus eigenen Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten. Ein Serviceteam aus eigenen Technikern und Anwendungsspezialisten nimmt die Viscom-Anlagen weltweit in Betrieb und bietet Instandhaltung, Umbau und Modernisierung aus einer Hand. Darüber hinaus werden systemspezifische Schulungen für Bediener, Programmierer und das Wartungspersonal der Kunden angeboten. Dabei stellen erfahrene Ingenieure und Techniker aus Applikation und Service ihr Expertenwissen den Teilnehmern zur Verfügung.

Seit 2006 ist die Viscom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE0007846867) notiert.